



## Informationen und Ergebnisse zur Erhebung

### Welche Daten erfragen wir?

- Verdienste und Arbeitsstunden der Beschäftigten in allen Wirtschaftszweigen
- ausgewählte Angaben zu den Betrieben, in denen diese Beschäftigten arbeiten

### Wen und wie oft befragen wir?

Sachsenweit monatlich rund 3 600 Betriebe in allen Wirtschaftszweigen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungsbereichs.

### Woher stammen die Daten?

- alle Merkmale können aus der betrieblichen Lohnabrechnung entnommen werden
- folgen den Vorgaben der Entgeltbescheinigungsverordnung
- liegen in den Betrieben digital vor
- erfordern keinerlei extra Berechnungen/Zusammenstellungen

### Wie kommen die Daten zu uns?

Durch elektronische Meldung über das

- Erhebungsportal e.STATISTIK.Core:  
<https://core.estatistik.de/core/>

oder

- IDEV-Portal Sachsen:  
<https://www.statistik.sachsen.de/idev/>  
[OnlineMeldung](#)

### Was wird aus diesen Daten?

Realitätsnahe und aktuelle Informationen zu Verdiensten in Sachsen:

- Verdienstenwicklung anhand des Nominal- und Reallohnindex
- Angaben zum Niedriglohnbereich
- durchschnittliches Verdienstniveau und Verdienstverteilung
- Gender Pay Gap (Verdienstunterschied zwischen Frauen und Männern)

Bereitstellung der Daten für die interessierte Öffentlichkeit, Medien, Wirtschaftsunternehmen und -verbände, Interessenvertretungen, wissenschaftliche Einrichtungen, Länder- und Bundesministerien, Europäische Kommission.

### Wo finden Sie weitere Informationen und Ergebnisse?

#### Internet:



**Aktualisierung:**  
quartalsweise

#### Wer hilft bei Fragen weiter?

##### **Kundenservice**

Tel. 03578/ 33 1913

E-Mail: [info@statistik.sachsen.de](mailto:info@statistik.sachsen.de)

##### **Fachbereich**

Tel. 03578/33 3279

E-Mail: [verdienste@statistik.sachsen.de](mailto:verdienste@statistik.sachsen.de)

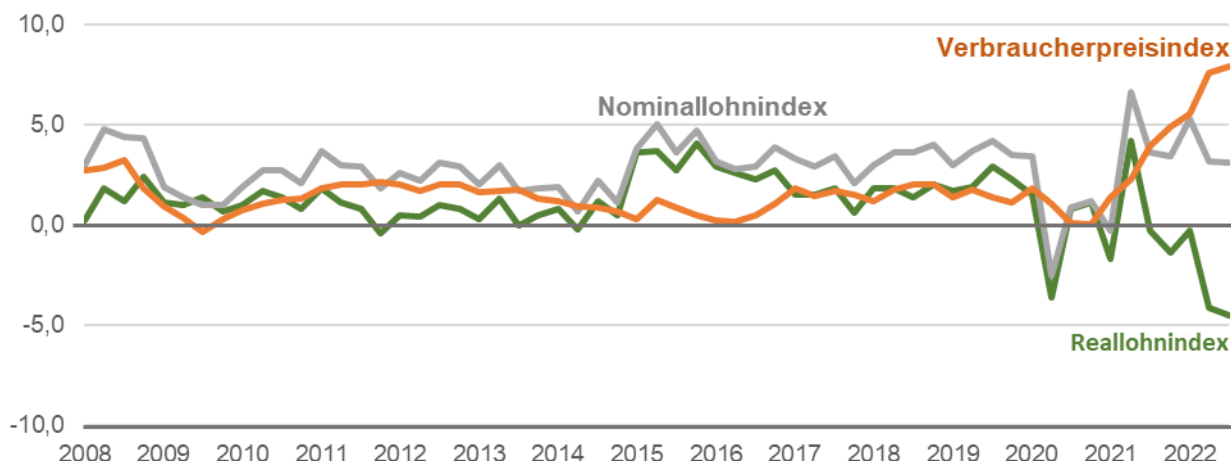


**Welche ersten Ergebnisse liegen aus der Verdiensterhebung 2022 vor?**

Die Reallöhne haben sich in Sachsen im 3. Quartal 2022 durchschnittlich um 4,5 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal verringert. Trotz eines Anstiegs der Nominallohne um 3,1 Prozent ergab sich durch die hohe Teuerung von 7,9 Prozent im gleichen Zeitraum ein realer (preisbereinigter) Verdienstrückgang.

**Entwicklung der Reallöhne, der Nominallohne und der Verbraucherpreise in Sachsen**

Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in Prozent



Reallohn- und Nominallohnindizes 1. bis 3. Quartal 2022: vorläufige Angaben

Hinweis: Der Nominallohnindex bildet die Entwicklung der Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einschließlich Sonderzahlungen ab, während der Reallohnindex über die preisbereinigte Verdienstentwicklung Auskunft gibt. Die Teuerung wird anhand der durchschnittlichen Entwicklung der Verbraucherpreise ermittelt.

In Sachsen lag im April 2022 etwa jedes vierte abhängige Beschäftigungsverhältnis (24 Prozent) im Niedriglohnbereich. Damit wurden rund 405 Tausend von insgesamt 1,71 Millionen Jobs unterhalb der deutschlandweiten Niedriglohnschwelle von 12,50 Euro brutto je Stunde entlohnt. Im Vergleich zum April 2018 hat die Anzahl der Beschäftigungsverhältnisse im Niedriglohnbereich in Sachsen um 82 Tausend abgenommen. Zum damaligen Zeitpunkt zählten noch 29 Prozent aller Beschäftigungsverhältnisse zum Niedriglohnbereich, wobei die Niedriglohnschwelle bei 11,05 Euro brutto je Stunde lag.

**Beschäftigung im Niedriglohnbereich im April 2018 und 2022**

Beschäftigungsverhältnisse Region	Beschäftigungsverhältnisse insgesamt		Darunter im Niedriglohnbereich			
	2018	2022	2018 (11,05 Euro brutto/Stunde)		2022 (12,50 Euro brutto/Stunde)	
			in Tausend	in Prozent	in Tausend	in Prozent
Sachsen	1 682	1 713	488	29	405	24
Deutschland	38 029	39 399	8 038	21	7 524	19

Hinweis: Zum Niedriglohnsektor zählen alle Beschäftigungsverhältnisse (ohne Auszubildende), die mit weniger als zwei Dritteln des mittleren Verdienstes (also 12,50 Euro brutto je Stunde im April 2022 bzw. 11,05 Euro brutto je Stunde im April 2018) entlohnt wurden.